



QUARTALSFINANZBERICHT
Q1/09
JANUAR BIS MÄRZ

Sehr gutes Salzergebnis aufgrund eines überdurchschnittlich starken Winters

Düngemittelnachfrage deutlich unter Vorjahr

Umsatz mit 1.075,7 Mio. € um 11 % unter dem Vorjahreswert

Operatives Ergebnis (EBIT I) erreicht 174,0 Mio. € (-23 %)

Bereinigtes Ergebnis je Aktie bei 0,74 € (Q1/08: 0,99 €)

Akquisition des US-amerikanischen Salzproduzenten Morton Salt

Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 unverändert



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08	%
Umsatz	1.075,7	1.213,0	- 11,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	209,1	258,8	- 19,2
EBITDA-Marge in %	19,4	21,3	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	174,0	226,3	- 23,1
Operative EBIT-Marge in %	16,2	18,7	
Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)	152,9	118,6	+ 28,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	144,5	116,3	+ 24,2
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	165,6	224,0	- 26,1
Konzernergebnis nach Steuern	107,3	84,8	+ 26,5
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	122,5	162,6	- 24,7
Return on Capital Employed (LTM) in % ²⁾	55,5	19,3	
Brutto-Cashflow	172,3	243,0	- 29,1
Nettoverschuldung per 31.03. ³⁾	535,6	997,6	- 46,3
Investitionen ⁴⁾	29,1	24,2	+ 20,2
Abschreibungen ⁴⁾	35,1	32,5	+ 8,0
Working Capital per 31.03.	1.070,5	737,6	+ 45,1
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1), 5)}	0,74	0,99	- 25,3
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ⁵⁾	1,05	1,47	- 28,6
Buchwert je Aktie per 31.03., bereinigt (€) ^{1), 5)}	11,31	6,03	+ 87,6
Gesamtanzahl Aktien per 31.03. (Mio.) ⁵⁾	165,00	165,00	-
Ausstehende Aktien per 31.03. (Mio.) ^{5), 6)}	164,84	164,84	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ^{5), 7)}	164,84	164,84	-
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl) ⁸⁾	12.334	12.141	+ 1,6
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁸⁾	12.351	12.133	+ 1,8
Personalaufwand	186,9	180,0	+ 3,8
Schlusskurs (XETRA) am 31.03. (€) ⁵⁾	34,93	51,83	- 32,6
Marktkapitalisierung am 31.03. (Mrd. €)	5,8	8,5	- 32,6
Enterprise Value am 31.03. (Mrd. €)	6,3	9,5	- 34,0

¹⁾ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das bereits realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode. Die Marktwertveränderungen noch ausstehender Derivate werden hingegen nicht berücksichtigt. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/09: 27,9 % (Q1/08: 27,7 %).

²⁾ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 31.03.

³⁾ Inklusive Rückstellungen für Pensionen sowie für bergbauliche Verpflichtungen.

⁴⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4 (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008).

⁶⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁷⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁸⁾ Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im Finanzbericht 2008 abgegebenen Prognosen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2009 behalten nach der Betrachtung der ersten drei Monate weitestgehend ihre Gültigkeit: Die konjunkturelle Abschwächung der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal unverändert fortgesetzt und mittlerweile alle Regionen erfasst. Die schwache Entwicklung in den Industrieländern konnte durch das verlangsamte Wachstum in den Schwellenländern nicht mehr kompensiert werden. Trotz starker Bemühungen seitens der Regierungen und Zentralbanken zur Stabilisierung und Anregung der Konjunktur ist eine Wende noch nicht zu erkennen.

Die US-amerikanische Währung wurde im Verhältnis zum Euro zunehmend stärker und notierte Ende März bei einem Kurs von 1,33 USD/EUR (Vorjahr: 1,58 USD/EUR). Die Preise für Rohöl bewegten sich im Laufe des ersten Quartals weiterhin auf einem niedrigen Niveau; ein Barrel kostete im Durchschnitt 46 US\$. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich der Ölpreis damit halbiert.

Auswirkungen auf K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Quartal hatten folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Im Zuge der Finanzkrise führen die stark rückläufigen Getreidepreise in der Landwirtschaft zu Verunsicherung über die künftige Ertragsituation. Auf das zurückhaltendere Ordervolumen der Landwirtschaft ab dem vierten Quartal hat K+S mit Produktionskürzungen und Kurzarbeit reagiert. Diese bietet im ersten Halbjahr 2009 die Möglichkeit, bis zu 2,0 Mio. t Kalium- und Magnesiumprodukte weniger zu produzieren.
- Die Energiepreise haben sich zum Ende des letzten Jahres stark reduziert. Da sich Veränderungen aufgrund bestehender Lieferverträge jedoch erst mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung auswirken, ist mit einer Entspannung der Energiekosten erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 zu rechnen.
- Zum Jahreswechsel 2007/08 hatten wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2009 einen „worst case“ bei etwa 1,47 USD/EUR inkl. Kosten absichern. Im ersten Quartal 2009 konnten wir jedoch an einem stärker werdenden Dollar partizipieren, so dass sich infolgedessen für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein durchschnittlicher Umrechnungskurs nach Prämien von 1,41 USD/EUR ergab (Q1/08: 1,48 USD/EUR).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Geschäftsfeld Düngemittel

Das erste Quartal war wie erwartet in beinahe sämtlichen Märkten von einer sehr geringen Nachfrage nach Düngemitteln geprägt: Die Zurückhaltung der Landwirtschaft hielt trotz sich wieder stabilisierender Preise für Agrarprodukte auch vor dem Hintergrund der langen kalten Witterung auf der Nordhalbkugel an. Zudem war die Handelsstufe noch ausreichend bevorratet, und die Finanzkrise schränkte die Finanzierungsspielräume der gesamten Distributionskette ein.

Nachdem die Düngemittelpreise bis zum Herbst deutlich angestiegen waren, reagierten Stickstoff- und Phosphatanbieter angesichts sinkender Einstandskosten und steigender Lagerbestände mit Preissenkungen. In der Hoffnung auf noch weiter fallende Preise wurde die abwartende Haltung in der Landwirtschaft dadurch jedoch noch verstärkt, so dass die mit den Preissenkungen angestrebte Nachfragebelebung ausblieb. Auf den internationalen Kalimärkten beginnt sich – auf Basis einer infolge der Nachfragezurückhaltung reduzierten Kaliproduktion – seit Anfang März ein Preisniveau von rund 750 US\$ cfr pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid herauszubilden. In Europa liegt der Preis pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid seit Ende April bei etwa 555 €.

Geschäftsfeld Salz

Sowohl der westeuropäische als auch der nordamerikanische Auftausalzmarkt waren im ersten Quartal von überdurchschnittlich harter und lang anhaltender winterlicher Witterung geprägt. In einigen Ländern führte dies sogar zu Versorgungsengpässen und begünstigte das Preisniveau. Während in Europa die Auswirkungen der Finanzkrise im Geschäft mit Industriesalzen wie erwartet erste Spuren hinterließen, war die Nachfrage in den Segmenten Speise- und Gewerbesalz stabil. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt zeigte sich trotz negativer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen robust.

Geschäftsbereiche und Organisationsstruktur

Die für die Mitte des laufenden Jahres geplante Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln bei COMPO und fertiva wurde Ende 2008 in der rechtlichen Konzernstruktur vorbereitet. COMPO und fertiva werden ebenfalls seit 1. Januar 2009 in der Berichterstattung zum „Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel“ zusammengefasst. Ab 1. Juli werden dann die von fertiva vertriebenen stickstoffhaltigen Düngemittel mit den bisher von COMPO vertriebenen ENTEC®- und sulfathaltigen NITROPHOSKA®-Produkten unter dem Dach der „K+S Nitrogen“ geführt. COMPO und ihre Einheiten im In- und Ausland werden weiterhin Langzeitdünger, umhüllte Düngemittel, NPK-Spezialitäten sowie Nährsalze im Profibereich sowie Consumerprodukte vertreiben. Verschiebungen werden sich dann ab dem dritten Quartal lediglich innerhalb der im Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel berichteten Produktgruppen ergeben. Darüber hinaus ergaben sich keine Änderungen in den Geschäftsbereichen und der Organisationsstruktur.

Produkte und Dienstleistungen

Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht sowie im Unternehmens-/Nachhaltigkeitsbericht 2008.

Umsatz- und Ertragslage

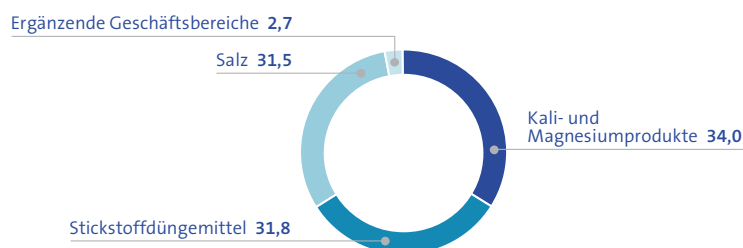
Umsatz im ersten Quartal um rund 11% unter Vorjahr

Der Umsatz des ersten Quartals lag um 137,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert und erreichte 1.075,7 Mio. €. Der mengen- und strukturbedingte Umsatzrückgang konnte durch positive Preis- und Währungseffekte nicht ausgeglichen werden. Eine annähernde Verdopplung des Umsatzes im Geschäftsbereich Salz konnte deutliche Umsatzrückgänge im Düngemittelgeschäft abmildern.

Abweichungsanalyse in %	Q1/09
Umsatzveränderung	- 11,3
- mengenbedingt	- 30,7
- strukturbedingt	- 23,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 37,8
- währungsbedingt	+ 4,6
- konsolidierungsbedingt	-

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH JAN. – MÄRZ 2009

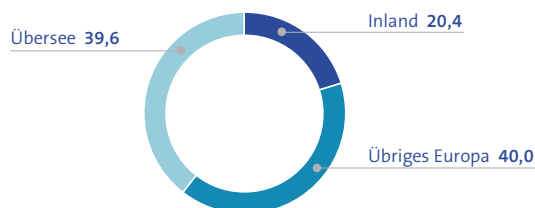
(ANGABEN IN %)



Rund 60% des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; mit 34% entfiel der größte Umsatzanteil auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Stickstoffdüngemitteln sowie Salz.

UMSÄTZE NACH REGIONEN JAN. – MÄRZ 2009

(ANGABEN IN %)



Operatives Ergebnis im ersten Quartal um 52,3 Mio. € auf 174,0 Mio. € gesunken

Das operative Ergebnis EBIT I beinhaltet das realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode aus den zur Sicherung künftiger Zahlungspositionen (im Wesentlichen US-Dollarumsätze) eingesetzten Derivaten. Das realisierte Sicherungsergebnis entspricht dem Ausübungswert des Derivats zum Zeitpunkt der Fälligkeit (Differenz zwischen Kassakurs und Sicherungskurs), im Falle von Optionsgeschäften abzüglich der gezahlten Prämien. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Derivate werden hingegen gesondert im EBIT II berücksichtigt.

Das operative Ergebnis EBIT I erreichte im ersten Quartal 2009 174,0 Mio. € nach 226,3 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Verfünfachung des Ergebnisses im Geschäftsbereich Salz konnte die Ergebnisrückgänge in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Stickstoffdüngemittel deutlich abmildern.

Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)

Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebniseffekte aus Sicherungsgeschäften, insbesondere die erfolgswirksame Marktbewertung der noch ausstehenden Derivate. Das EBIT I beinhaltet hingegen lediglich das realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode.

Das Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II) erreichte im Berichtsquartal 152,9 Mio. € nach 118,6 Mio. € im Vorjahr, das durch den Verfall zu Beginn des letzten Jahres noch bestehender, nicht mehr operativer Bandbreitenoptionen mit 107,7 Mio. € belastet war.

Finanzergebnis im ersten Quartal bei -8,4 Mio. €

Das Finanzergebnis lag im ersten Quartal mit -8,4 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahres (Q1/08: -2,3 Mio. €), das durch einen einmaligen Sonderertrag (10,4 Mio. €) aus dem Abgang von Finanzinvestitionen begünstigt war. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q1/09: -1,7 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q1/09: -4,7 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden Sie im Anhang.

Bereinigte Ergebnisse vor und nach Steuern

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft der unbereinigten Ergebnisse vor und nach Steuern weisen wir zusätzlich bereinigte Ergebnisse vor und nach Steuern aus. Diese beinhalten lediglich das realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode. Marktwertveränderungen noch ausstehender Derivate werden hingegen im bereinigten Ergebnis vor und nach Steuern nicht berücksichtigt. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im ersten Quartal 165,6 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 58,4 Mio. € bzw. 26,1%. Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d.h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im ersten Quartal fiel ein Steueraufwand von 37,1 Mio. € an; dabei gab es einen latenten Steuerertrag von 4,5 Mio. € (Ertragsteueraufwand Q1/08: 31,5 Mio. €, davon 12,9 Mio. € latent).

Das bereinigte Konzernergebnis lag im ersten Quartal mit 122,5 Mio. € knapp 25% unter dem Niveau des Vorjahres (Q1/08: 162,6 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht 0,74 € (Q1/08: 0,99 € pro Aktie)

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnte, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebene Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 0,74 € und damit 0,25 € unter dem Vorjahreswert (0,99 €). Für die aktuelle Berechnung wurde die gleiche durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien zugrunde gelegt wie im Vorjahr (164,84 Mio. Stückaktien; Q1/08 angepasst an den Aktiensplit im Verhältnis 1:4).

Zum 31. März 2009 hielten wir im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms 160.068 eigene Aktien im Bestand. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien der K+S Aktiengesellschaft belief sich Ende März auf 164,84 Mio. Stückaktien.

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08
Brutto-Cashflow	172,3	243,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *	64,2	86,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 29,5	- 24,7
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen *	34,7	61,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 74,4	- 107,7

* Bereinigt um die Veränderung der Mittelbindung für Prämienzahlungen für Sicherungsgeschäfte.

Finanzlage und Investitionen

Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen erreicht im ersten Quartal 34,7 Mio. €

Der Brutto-Cashflow erreichte im ersten Quartal 172,3 Mio. € und liegt damit um 70,7 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (Q1/08: 243,0 Mio. €). Hier haben sich vor allem das schwächere operative Ergebnis (EBIT I) sowie höhere Ertragsteuerzahlungen ausgewirkt.

Der bereinigte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 64,2 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 21,8 Mio. € verringert (Q1/08: 86,0 Mio. €). Ein geringerer Anstieg des Working Capital konnte den niedrigeren Brutto-Cashflow nicht vollständig ausgleichen.

Die Ausgaben für Investitionstätigkeit betrugen im ersten Quartal 29,5 Mio. € und lagen damit etwas über dem Niveau des Vorjahres (Q1/08: 24,7 Mio. €).

Der freie Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen erreichte im ersten Quartal 34,7 Mio. € nach 61,3 Mio. € im Vorjahr. Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von -74,4 Mio. €, der vor allem die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 67,9 Mio. € beinhaltet, weisen wir zum 31. März 2009 eine Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen von insgesamt 535,6 Mio. € aus (Vorjahr: 997,6 Mio. €).

Investitionen im ersten Quartal über dem Niveau des Vorjahres

Mit 29,1 Mio. € lag das Investitionsvolumen im ersten Quartal um 4,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte und dort auf Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung

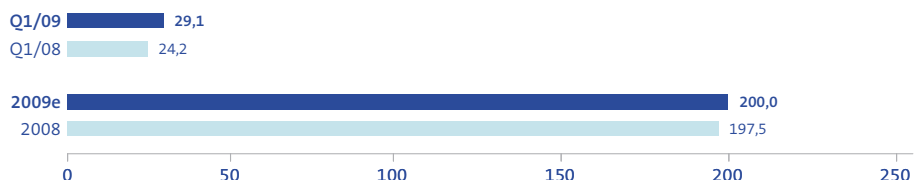
bei Industrieprodukten am Standort Zielitz sowie auf Projekte zur Rohstoffausbeutesteigerung, zur Prozessoptimierung und zur Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände. Zusätzlich wurde die Umstellung der Energieversorgung am Standort Wintershall fortgeführt. Ein weiteres bedeutendes Projekt im ersten Quartal war die nutzungszeitverlängernde Grundüberholung eines Teils des Schiffsbestands der Reederei Empremar im Geschäftsbereich Salz. Insgesamt entfielen im ersten Quartal 65 % des Investitionsvolumens auf Ersatz- und Produktionssicherungsinvestitionen.

Für das Jahr 2009 rechnen wir weiterhin mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. €. Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte werden Projekte zur Rohstoffausbeutesteigerung, zur Prozessoptimierung und zur Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände im Vordergrund stehen; die bedeutenden Projekte des ersten Quartals werden im Verlauf des Jahres fortgeführt werden. Zusätzlich wird im Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel der Bau der dritten Anlage für umhüllte Düngemittel am Standort Krefeld fertig gestellt werden.

Im Jahr 2009 werden voraussichtlich knapp zwei Drittel des gesamten Investitionsvolumens auf Ersatz- und Produktionssicherung entfallen; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von rund 150 Mio. € vollständig finanziert werden können.

INVESTITIONEN

(ANGABEN IN MIO. €)



Angaben in Mio. €	2009e	2008
Forschungskosten	22,3	18,1
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	5,4	2,8
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	69	65

Forschung und Entwicklung

Die im Finanzbericht 2008 beschriebenen Ziele und Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung haben sich seitdem nicht wesentlich verändert. Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 4,0 Mio. € und lagen damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (Q1/08: 4,3 Mio. €).

Sowohl die Forschungsaufwendungen als auch die Anzahl der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter werden im Jahr 2009, wie im Finanzbericht 2008 prognostiziert, weiter steigen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die großen Anstrengungen zur Neuentwicklung von Kaliproduktionsverfahren mit geringeren festen und flüssigen Produktionsrückständen zurückzuführen. Ergebnisse dieser intensivierten Forschungsarbeit bilden mit die Grundlage für die Umsetzung des umfangreichen Maßnahmenpaketes zum Gewässerschutz.

Mitarbeiter

Personalzahl leicht erhöht

Am 31. März 2009 waren in der K+S Gruppe insgesamt 12.334 Mitarbeiter beschäftigt; diese Zahl liegt um knapp 2% über dem Vorjahresniveau. Mit Blick auf die nachfolgend beschriebenen Personalmaßnahmen bei esco und COMPO sollte die Zahl der Mitarbeiter im Konzern am Jahresende leicht unter dem Niveau des Jahres 2008 liegen. Aufgrund einer leichten Personalaufstockung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sollte die Mitarbeiterzahl der K+S Gruppe im Jahresdurchschnitt in etwa den Vorjahreswert erreichen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am Ende des ersten Quartals auf 516 – ein erneuter Zuwachs von 7 Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr.

Personalaufwand über dem Vorjahresniveau

Im ersten Quartal betrug der Personalaufwand 186,9 Mio. € und lag damit knapp 4% über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist auf die Anfang des Jahres in Kraft getretene Tarifierhöhung in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte und Salz sowie auf die leicht erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Außerdem wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit den angekündigten Personalmaßnahmen im Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel gebildet. Beim Personalaufwand erwarten wir, dass die Mehrkosten aus der jüngsten Tarifierhöhung vor dem Hintergrund einer im Gesamtdurchschnitt stabilen Mitarbeiterzahl die aus der Kurzarbeit resultierenden Einsparungen leicht übersteigen werden.

Personalmaßnahmen bei esco und COMPO angekündigt

- esco hat mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft IG BCE im August 2008 eine Vereinbarung zur langfristigen Sicherung der deutschen Standorte getroffen. Zunächst wird ein Kostenoptimierungsprogramm unter Best-Practice-Ansätzen die Effizienz der esco-Standorte verbessern. Des Weiteren wurde die tarifliche Wochenarbeitszeit ab 1. November 2008 ohne direkten Lohnausgleich – jedoch mit der Chance auf eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung – auf den deutschen Standorten um durchschnittlich zwei Stunden pro Woche angehoben. Insgesamt sind von diesen Maßnahmen europaweit rund 110 Arbeitsstellen betroffen. Dabei sollen auch durch Weiterbeschäftigungen innerhalb des Konzerns betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend ausgeschlossen werden.
- Im Zuge der am 8. Juli 2008 bekannt gegebenen Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln wurde auch eine entsprechende Neuaufstellung von COMPO angekündigt. Die in diesem Zusammenhang angestrebten Effizienzsteigerungen werden mit einem Verlust von Arbeitsplätzen verbunden sein. An den deutschen Standorten sind dabei etwa 80 Arbeitsstellen betroffen. Davon werden zehn Mitarbeiter zur K+S Nitrogen in das dortige Geschäft mit stickstoffhaltigen Düngemitteln wechseln. Darüber hinaus konnten betriebsbedingte Kündigungen u. a. durch Weiterbeschäftigung innerhalb des Konzerns größtenteils vermieden werden. Auch in den Auslandsgesellschaften der COMPO-Gruppe wird es zum Abbau von Arbeitsplätzen kommen. Die notwendigen Maßnahmen befinden sich in Belgien und Frankreich derzeit in der Umsetzung.

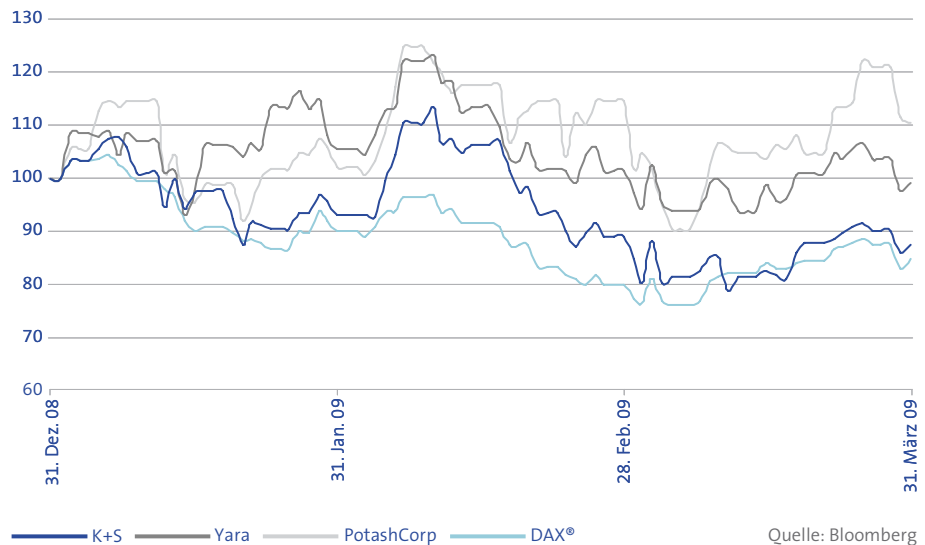
Die K+S-Aktie

Der K+S-Aktienkursverlauf im ersten Quartal

- Nach einer kurzfristigen Erholung zu Beginn des Jahres pendelte der K+S-Aktienkurs bis Ende Januar zwischen 35 und 40 €. Am 9. Februar erreichte die Aktie dann ihr bisheriges Jahreshoch bei 45,27 €.
- Anschließend gab der Kurs im Zuge der allgemeinen Marktturbulenzen wieder deutlich nach. Zusätzlich beeinflusste der im Rahmen der Finanzberichterstattung veröffentlichte, vorsichtigere Ausblick den Kursverlauf negativ, so dass der Aktienkurs am 12. März 2009 mit seinem Tief von 31,50 € schloss. Davon ausgehend konnte sich die Aktie leicht erholen und lag am 31. März 2009 bei 34,93 €.
- Damit schloss die K+S-Aktie im Vergleich zum Jahresende 2008 mit 15 % im Minus; der DAX® hat im gleichen Zeitraum mit 18 % noch stärker verloren.
- In der letzten von uns regelmäßig durchgeführten Umfrage (6. Mai 2009) stufte uns zehn Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, sieben auf „Halten“ und vier auf „Verkaufen/Reduzieren“.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM ERSTEN QUARTAL 2009 IM VERGLEICH ZU DAX® UND WETTBEWERBERN

(INDIZIERT; WERTENTWICKLUNG IN %)



Aktionärsstruktur

Im ersten Quartal kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen unserer Aktionärsstruktur. Die Bank of N.T. Butterfield and Son Limited, Bermuda, hält weiterhin über die MCC Holding Limited und ihr zuzurechnende Tochterunternehmen rund 15% der Aktien. MCC hält treuhänderisch Industriebeteiligungen von Andrej Melnichenko. Die BASF SE hält weiterhin rund 10% unserer Aktien. Ferner hat uns The Bank of New York Mellon Corporation mitgeteilt, dass sie über ihre Tochtergesellschaft MBC Investments Corporation am 9. Februar 2009 die Meldeschwelle von 3% überschritten hat und 3% der K+S-Aktien hält. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat knapp 75%.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation.

Am 2. April 2009 haben wir mit Rohm und Haas, einer hundertprozentigen Tochter von The Dow Company, den Vertrag über den Erwerb von Morton International Inc. (Morton Salt), unterzeichnet. Morton Salt ist einer der führenden Produzenten von Consumer-, Gewerbe- und Auftausalzen in Nordamerika. Das Closing der Transaktion, mit einem Unternehmenswert von 1,675 Mrd. US\$, wird für Mitte des Jahres 2009 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden. Durch den Erwerb von Morton Salt wird K+S zum führenden Salzproduzenten in Nordamerika und weltweit.

Die Auswirkungen der beabsichtigten Akquisition sind bislang nicht in den für das laufende Geschäftsjahr abgegebenen Prognosen berücksichtigt.

Für die in drei Tranchen aufgeteilte Finanzierung liegt ein vollständiges Underwriting vor, die Finanzierungskosten werden auf Basis der derzeitigen Marktverhältnisse bei etwa 5% erwartet. Im Zuge der Finanzierung der beabsichtigten Akquisition hat sich die K+S Aktiengesellschaft einem externen Ratingprozess unterzogen und folgende Einstufungen im Investment Grade Bereich erhalten: Standard & Poor's hat K+S mit „BBB+“ eingestuft, Moody's hat ein Rating von „Baa2“ vergeben. Der Ausblick beider Agenturen ist „stabil“.

Darüber hinaus gibt es keine für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2008 auf den Seiten 105 ff. Die Aussagen zu den im Finanzbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der K+S Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2008. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

Prognosebericht

Die Auswirkungen der beabsichtigten Akquisition von Morton Salt sind bislang nicht in den für das laufende Geschäftsjahr abgegebenen Prognosen berücksichtigt.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2009 rechnen wir mit einer weiteren Abschwächung der Weltkonjunktur – zumindest für die erste Hälfte des Jahres 2009. Eine deutliche Erholung im zweiten Halbjahr ist mittlerweile eher unwahrscheinlich. Kernproblem bleibt die anhaltende Verunsicherung an den Finanzmärkten, die den Geldfluss zwischen den Wirtschaftsakteuren spürbar verlangsamt. Aktuell wird für das Jahr 2009 ein Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 1,3% erwartet – in unserem Mitte März veröffentlichten Finanzbericht gingen wir für dieses Jahr noch von +0,1% aus.

Die auf Seite 3 beschriebenen bisherigen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der K+S Gruppe haben auch unter den prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin Bestand. Darüber hinaus wird der Wohlstand in den Schwellenländern trotz des schwächeren globalen Wirtschaftswachstums tendenziell weiter zunehmen. Dies sollte auch weiterhin zu höheren Ansprüchen der dortigen Bevölkerung an ihre Ernährung führen. Zudem wächst die Weltbevölkerung unverändert weiter. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten dürfte sich daher, wie bereits in früheren Krisenzeiten zu beobachten war, weitgehend konjunkturunabhängig entwickeln.

Künftige Branchensituation

Die im Finanzbericht beschriebenen branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Geschäftsfeld Düngemittel behalten weiterhin ihre Gültigkeit: Die seit Mitte 2008 im Zuge der Finanzkrise stark gefallen Preise für Agrarprodukte haben sich im ersten Quartal 2009 wieder auf einem Niveau stabilisiert, das inzwischen spürbar über den langjährigen Notierungen liegt, jedoch weiterhin nicht die fundamentalen Gegebenheiten auf den Agrarmärkten widerspiegelt. Vor diesem Hintergrund ist nach wie vor zu erwarten, dass die Nachfragezurückhaltung bei Düngemitteln bis Mitte des Jahres deutliche Spuren in den Absatzmengen der internationalen Düngemittelproduzenten hinterlassen wird. Im zweiten Quartal sollten die in der Zwischenstufe noch vorhandenen Lagerbestände an Düngemitteln jedoch soweit verringert werden, dass für das zweite Halbjahr wieder von einer sich normalisierenden Düngemittelnachfrage auszugehen sein sollte.

Auf den internationalen Kalimärkten beginnt sich – auf Basis einer infolge der Nachfragezurückhaltung reduzierten Kaliproduktion – seit Anfang März ein Preisniveau von rund 750 US\$ cfr pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid herauszubilden. In Europa liegt der Preis pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid seit Ende April bei etwa 555 €. Dabei ist

zu bedenken, dass die Wirtschaftlichkeit von für das künftig benötigte Kapazitätswachstum der Kalibranche unerlässlichen, zeitaufwändigen und sehr teuren Neuprojekten (Greenfield-Mine) von einem angemessenen Kalipreisniveau abhängig ist. Zudem zeichnet sich ab, dass nach Überwindung der Wirtschaftskrise das Kapazitätswachstum in der Kalibranche mittelfristig mit dem Nachfragewachstum bestenfalls Schritt halten kann, so dass Kali auch künftig knapp bleiben wird.

Sollten die Preise für Agrarprodukte jedoch weiterhin nicht die fundamentalen Gegebenheiten auf den Agrarmärkten widerspiegeln und Landwirte darauf mit Flächenreduzierungen und Minderdüngung reagieren, würde die ohnehin schon unterdurchschnittliche Verfügbarkeit bei Getreide, Mais und Soja weltweit sogar noch verschärft. Eventuelle und tendenziell häufiger auftretende Wetterphänomene wie Überschwemmungen oder Dürren sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Die im Finanzbericht 2008 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält ihre Gültigkeit. Zusätzlich sollte das kommende Frühbezugsgeschäft durch den harten Winter 2008/09 begünstigt werden. Auch im vierten Quartal wird das Salzgeschäft maßgeblich von der winterlichen Witterung beeinflusst sein. Dabei gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus.

Künftige Ertragslage

Analog zu den Einschätzungen im Prognosebericht des Finanzberichts 2008 und vor dem Hintergrund des sich im Verlauf des ersten Quartals abzeichnenden Preisniveaus für Kali- und Magnesiumprodukte gehen wir für das Gesamtjahr 2009 von einem gegenüber dem Vorjahr spürbar höheren Durchschnittspreisniveau aus. Allerdings erwarten wir ein deutlich niedrigeres Absatzniveau, durch das der vorgenannte Preiseffekt in etwa kompensiert wird. Während der Umsatz des Geschäftsbereichs Stickstoffdüngemittel vor allem angesichts substantieller Preisrückgänge deutlich rückläufig sein wird, erwarten wir im Geschäftsfeld Salz hingegen ein deutlich höheres Umsatzniveau aufgrund des guten Starts des Auftausalzgeschäfts. Insgesamt dürfte der Umsatz der K+S Gruppe im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr spürbar zurückgehen. Der Umsatzprognose ist für das Jahr 2009 ein durchschnittlicher US-Dollarkurs von etwa 1,30 USD/EUR (2008: 1,47 USD/EUR) zugrunde gelegt.

Die Kosten der K+S Gruppe dürften im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgehen: Beim Personalaufwand erwarten wir, dass die Mehrkosten aus der jüngsten Tariferhöhung und einem leichten Personalaufbau die aus der Kurzarbeit resultierenden Einsparungen moderat übersteigen werden. Die Energiekosten sollten dagegen preis- wie mengenbedingt ein niedrigeres Niveau erreichen als im Vorjahr. Entlastungen sehen wir auch bei den Material- und Frachtkosten, während die Abschreibungen im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen sollten.

Das operative Ergebnis EBIT I schätzen wir für das Geschäftsjahr 2009 daher im Vergleich zum Spitzenwert des Vorjahres deutlich niedriger ein. Dies hängt in erster Linie mit dem bereits beschriebenen rückläufigen Absatzniveau im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zusammen. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr stärkerer US-Dollarkurs und ein höheres Salzergebnis führen nicht zu einer Änderung dieser Einschätzung.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte der operativen Ergebnisentwicklung folgend im Jahr 2009 deutlich niedriger ausfallen.

Unser Ausblick für das Jahr 2009 stützt sich u. a. auf folgende Prämissen:

- eine sich ab der zweiten Jahreshälfte 2009 weltweit wieder normalisierende Nachfrage nach Kalidüngemitteln,
- ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal in Europa und Nordamerika,
- einen US-Dollarkurs von etwa 1,30 USD/EUR im Jahr 2009,
- stabile Öl- und Gaspreise,
- ein im Vergleich zum Vorjahr, das durch Sondereffekte begünstigt war, niedrigeres Finanzergebnis,
- einen nach IFRS anzusetzenden inländischen Konzernsteuersatz von 27,9% und eine daraus abgeleitete bereinigte Konzernsteuerquote zwischen 27 und 29% (2008: 27,4%).

Darüber hinaus bleibt es Schwerpunkt unserer Strategie, in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu wachsen; dies schließt Akquisitionen und Kooperationen ein.

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008

Dem starken Anstieg des bereinigten Ergebnisses der K+S Gruppe im Geschäftsjahr 2008 und unserer langfristigen Dividendenpolitik folgend schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 2,40 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,50 € je Aktie). Unter der Annahme, dass wir am Tag der Hauptversammlung keine eigenen Aktien halten, ergibt sich eine auszuschüttende Dividendensumme von 396,0 Mio. €; diese liegt mit einer Ausschüttungsquote von gut 40% innerhalb unseres nachhaltig angestrebten Ausschüttungskorridors von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses der K+S Gruppe.

Künftige Dividendenpolitik

Wir verfolgen eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Eine dem tendenziell hohen freien Cashflow Rechnung tragende Ausschüttungsquote von 40 bis 50% bildet die Grundlage für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Der für das Jahr 2009 erwartete Rückgang des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern wird sich entsprechend auf die künftige Dividendenzahlung auswirken.

Voraussichtliche Finanzierungsstruktur

Die K+S Gruppe verfügt bei einer Nettoverschuldung (inkl. langfristiger Rückstellungen) von 535,6 Mio. € bzw. einem Verschuldungsgrad in Höhe von 29,2% und aufgrund eines in der Regel hohen operativen wie auch freien Cashflows über eine starke finanzielle Basis. Beides führt dazu, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. In Anbetracht der erwarteten Ergebnisentwicklung und unter Berücksichtigung der angestrebten Akquisition von Morton Salt werden sich unsere Finanzschulden in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr zunächst deutlich erhöhen. Auch nach der Akquisition von Morton Salt werden wir im Jahr 2009 aller Voraussicht nach eine komfortable Eigenkapitalquote von rund 40% ausweisen, und der Verschuldungsgrad sollte deutlich unter 100% liegen. Damit erfüllen wir auch weiterhin die von uns im Finanzbericht 2008 auf Seite 84 definierten Anforderungen an die Steuerungsgrößen der Kapitalstruktur.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

In diesem Jahr rechnen wir mit einer positiven Liquiditätsentwicklung aus dem operativen Geschäft; die prognostizierte Ergebnisentwicklung sollte sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirken. Dieser sollte die Ausgaben für Investitionen spürbar übersteigen, so dass wir im Jahr 2009 einen substantiellen freien Cashflow aus dem operativen Geschäft generieren dürften.

Im Jahr 2009 wird sich die beabsichtigte Akquisition von Morton Salt auf die Liquiditätssituation auswirken. Durch die vollständige Fremdfinanzierung der Akquisition wird sich die Nettoverschuldung deutlich erhöhen. Negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der K+S Gruppe, d.h. die Fähigkeit, das operative Geschäft zu finanzieren, werden sich jedoch nicht ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, 6. Mai 2009

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Abweichungsanalyse in %	Q1/09	Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08	%
Umsatzveränderung	- 30,0	Umsatz	366,0	522,5	- 30,0
- mengenbedingt	- 58,8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und			
- strukturbedingt	- 54,9	Abschreibungen (EBITDA)	117,1	190,3	- 38,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 78,9	Operatives Ergebnis (EBIT I)	97,0	170,9	- 43,2
- währungsbedingt	+ 4,8	Investitionen	21,0	13,4	+ 56,7
- konsolidierungsbedingt	–	Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	7.805	7.645	+ 2,1
Kaliumchlorid	- 47,3				
Düngemittelspezialitäten	- 25,0				
Industrieprodukte	+ 20,9				

Marktumfeld

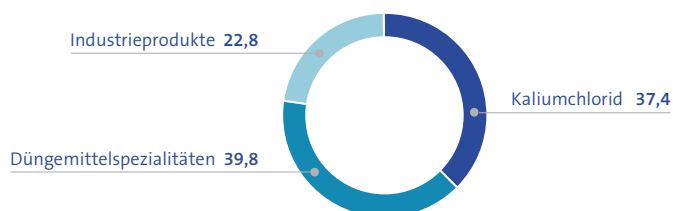
Das erste Quartal war wie erwartet in beinahe sämtlichen Märkten von einer sehr geringen Nachfrage nach Kalidüngemitteln geprägt. Auf den internationalen Kalimärkten beginnt sich – auf Basis einer infolge der Nachfragezurückhaltung reduzierten Kaliproduktion – seit Anfang März ein Preisniveau von rund 750 US\$ cfr pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid herauszubilden. In Europa liegt der Preis pro Tonne granuliertes Kaliumchlorid seit Ende April bei etwa 555 €.

Umsatz

Im ersten Quartal ging der Umsatz des Geschäftsbereichs um 30% bzw. 156,5 Mio. € auf 366,0 Mio. € zurück. Durch Kaufzurückhaltung begründete Absatzrückgänge sowie negative Struktureffekte konnten durch positive Preis- und Währungseffekte nur teilweise kompensiert werden. Dies führte bei Kaliumchlorid zu einem Umsatzrückgang um rund 47% auf 136,7 Mio. € und bei Düngemittelspezialitäten zu einem im Vergleich zum Vorjahr 25% niedrigeren Umsatz in Höhe von 145,6 Mio. €. Einzig im Segment Industrie-Produkte konnte der Umsatz mit 83,7 Mio. € um 21% ausgeweitet werden; hier konnten die Preisanstiege den Absatzrückgang mehr als ausgleichen. Der Absatz im ersten Quartal betrug 0,90 Mio. t und lag damit rund 57% unter dem Niveau des Vorjahres (Q1/08: 2,11 Mio. t).

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JAN. – MÄRZ 2009

(ANGABEN IN %)



Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im ersten Quartal 97,0 Mio. € und lag damit 73,9 Mio. € bzw. 43% unter dem Niveau des Vorjahres. Der geringere Umsatz konnte durch niedrigere Fracht- und Materialkosten sowie ein positives Währungsergebnis teilweise ausgeglichen werden.

Ausblick

Im Jahr 2009 sollte der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Unsere Prognose basiert auf einem deutlichen Absatzrückgang auf knapp 6 Mio. t Ware (2008: 7,0 Mio. t) bei einem stärkeren US-Dollarkurs und spürbar höheren Durchschnittspreisen gegenüber dem Vorjahr. Dies berücksichtigt bereits die jüngsten Preisanpassungen in Brasilien, Südostasien und Europa. Während das Niveau der Herstellkosten im Vorjahr durch den Bestandsaufbau im vierten Quartal begünstigt war, wird sich dieser Effekt im Jahr 2009 in diesem Maße nicht wiederholen. Zusätzlich sollte sich ein schwächeres Währungsergebnis belastend auswirken, so dass das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs im Vergleich zum Spitzenwert des Jahres 2008 spürbar niedriger ausfallen sollte.

Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel

Abweichungsanalyse in %	Q1/09	Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08	%
Umsatzveränderung	- 30,0	Umsatz	342,1	488,4	- 30,0
- mengenbedingt	- 37,9	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und			
- strukturbedingt	- 2,3	Abschreibungen (EBITDA)	10,9	45,4	- 76,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 8,5	Operatives Ergebnis (EBIT I)	8,1	42,6	- 81,0
- währungsbedingt	+ 1,7	Investitionen	1,1	1,4	- 21,4
- konsolidierungsbedingt	-	Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	1.314	1.358	- 3,2
Consumergeschäft	+ 4,5				
Profigeschäft	- 36,9				
Mehrnährstoffdünger	- 40,2				
Stickstoffeinzeldünger	- 28,0				
Ammonsulfat	- 51,5				

Die für die Mitte des laufenden Jahres geplante Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln bei COMPO und fertiva wurde Ende 2008 in der rechtlichen Konzernstruktur vorbereitet. COMPO und fertiva werden ebenfalls seit 1. Januar 2009 in der Berichterstattung zum „Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel“ zusammengefasst. Ab 1. Juli werden dann die von fertiva vertriebenen stickstoffhaltigen Düngemittel mit den bisher von COMPO vertriebenen ENTEC®- und sulfathaltigen NITROPHOSKA®-Produkten unter dem Dach der „K+S Nitrogen“ geführt. COMPO und ihre Einheiten im In- und Ausland werden weiterhin Langzeitdünger, umhüllte Düngemittel, NPK-Spezialitäten sowie Nährsalze im Profibereich sowie Consumerprodukte vertreiben. Verschiebungen werden sich dann ab dem dritten Quartal lediglich innerhalb der im Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel berichteten Produktgruppen ergeben.

Marktumfeld

Das erste Quartal war insbesondere in Europa insgesamt von einer geringen Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln geprägt. Die Handelsstufe war noch ausreichend bevorratet und die Finanzkrise schränkte die Finanzierungsspielräume der gesamten Distributionskette ein. Im COMPO-Consumerbereich sorgte der Wetterumschwung gegen Ende des Quartals für eine Belebung der Nachfrage. Zusätzlich begünstigte der Ausfall eines Wettbewerbers die bessere Platzierung von COMPO-Consumerprodukten im Handel.

Umsatz

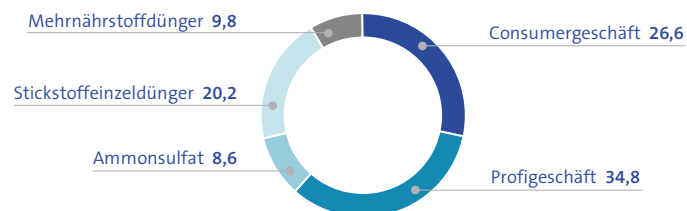
Der Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel verzeichnete in den ersten drei Monaten einen vor allem mengenbedingten Umsatzrückgang von 30% auf 342,1 Mio. €.

Davon entfielen 131,9 Mio. € auf den im Vorjahr noch separat dargestellten Geschäftsbereich fertiva (Q1/08: 212,5 Mio. €). Der Umsatzrückgang ist bei Mehrnährstoffdüngern (33,5 Mio. €) und bei Stickstoffeinzeldüngern (69,1 Mio. €) auf negative Mengeneffekte zurückzuführen; bei Ammonsulfat (29,3 Mio. €) wirkten sich zudem auch negative Preiseffekte aus. Der Absatz erreichte insgesamt 0,69 Mio. t und lag damit 35% unter dem Niveau des Vorjahres.

Weitere 210,2 Mio. € entfielen auf den ehemaligen Geschäftsbereich COMPO (Q1/08: 275,9 Mio. €). Im Consumerbereich führten Absatzsteigerungen und positive Preiseffekte zu einem Umsatzplus von 4,5% auf 91,1 Mio. €. Im Profigeschäft lag der Umsatz mit 119,1 Mio. € um 37% unter dem Vorjahreswert. Positive Preiseffekte konnten mengenbedingte Umsatzrückgänge nicht ausgleichen. Der Absatz von stabilisierten Düngemitteln, umhüllten Düngern und Langzeitdüngern, Mehrnährstoffdünger-Spezialitäten sowie Nährsalzen im Profigeschäft betrug 0,18 Mio. t und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q1/08: 0,39 Mio. t).

UMSATZ NACH BEREICHEN JAN. – MÄRZ 2009

(ANGABEN IN %)



Ergebnisentwicklung

Der Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel erwirtschaftete im ersten Quartal ein operatives Ergebnis von 8,1 Mio. €, dies ist ein Rückgang von 81%. Der frühere Geschäftsbereich fertiva steuerte trotz des schwierigen Marktumfelds im ersten Quartal 7,1 Mio. € bei (+ 6%). Dies ist auf ein höheres Eigengeschäft, im Wesentlichen mit Ammonsulfat der Marke Granammon®, zurückzuführen; diese Ergebnisbeiträge unterliegen nicht der Aufteilung zwischen K+S und BASF. Das operative Ergebnis des bis dato ebenfalls separat dargestellten Geschäftsbereichs COMPO lag im ersten Quartal mit 1,0 Mio. € knapp 35 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres; dies ist auf Nachfragerückgänge im Profigeschäft sowie Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln in Höhe von etwa 10 Mio. € zurückzuführen.

Ausblick

Für den Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel erwarten wir einen deutlichen Umsatzrückgang, der sowohl auf eine geringere Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln als auch auf ein deutlich rückläufiges Preisniveau zurückzuführen ist. Zudem dürfte das Consumersegment von einer schwächeren Konsumneigung infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusst sein.

Nach dem Spitzenergebnis des Vorjahres rechnen wir trotz im Jahresverlauf erwarteter niedrigerer Rohstoffkosten mit einem operativen Ergebnis, das gegenüber dem Vorjahreswert deutlich rückläufig sein wird.

Geschäftsbereich Salz

Abweichungsanalyse in %	Q1/09	Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08	%
Umsatzveränderung	+ 98,6	Umsatz	338,3	170,3	+ 98,6
- mengenbedingt	+ 69,5	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	89,0	22,0	+ 304,5
- strukturellbedingt	+ 13,1	Operatives Ergebnis (EBIT I)	80,2	14,7	+ 445,6
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 3,1	Investitionen	4,9	5,5	- 10,9
- währungsbedingt	+ 12,9	Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	2.348	2.331	+ 0,7
- konsolidierungsbedingt	-				
Speisesalz	- 1,4				
Gewerbesalz	+ 4,2				
Industriesalz	- 4,7				
Auftausalz	+ 205,3				
Sonstiges	+ 57,0				

Marktumfeld

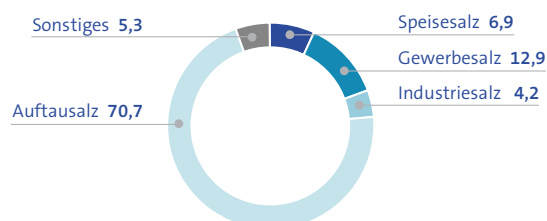
Sowohl der westeuropäische als auch der nordamerikanische Auftausalzmarkt waren im ersten Quartal von überdurchschnittlich harter und lang anhaltender winterlicher Witterung geprägt. In einigen Ländern führte dies sogar zu Versorgungsengpässen und begünstigte das Preisniveau. Während in Europa die Auswirkungen der Finanzkrise im Geschäft mit Industriesalzen wie erwartet erste Spuren hinterließen, war die Nachfrage in den Segmenten Speise- und Gewerbesalz stabil. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt zeigte sich trotz negativer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen robust.

Umsatz

Im ersten Quartal hat sich der Umsatz des Geschäftsbereichs vor allem mengenbedingt auf 338,3 Mio. € annähernd verdoppelt. Bei Auftausalz führten sowohl in Übersee als auch in Europa vorwiegend höhere Absatzmengen sowie positive Preis- und Währungseffekte zu einer Umsatzsteigerung um 205,3% auf 239,1 Mio. €. Bei Speisesalz glichen positive Mengen- und Währungseffekte negative Preiseffekte nicht vollständig aus, sodass der Umsatz um 1,4% auf 23,5 Mio. € zurückging. Im Segment Gewerbesalz konnten positive Mengeneffekte negative Preiseffekte überkompensieren; der Umsatz lag mit 43,7 Mio. € um 4,2% über dem Vorjahresniveau. Während der Umsatz mit Industriesalzen mit 14,1 Mio. € mengen- und strukturellbedingt 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau lag, führten im Bereich Sonstiges mengenbedingte Umsatzsteigerungen bei der Logistikgesellschaft Empremer und eine höhere Nachfrage nach sonstigen Auftaumitteln zu einem Umsatzanstieg von 57% auf 17,8 Mio. €. Der Festsalzabsatz betrug im ersten Quartal insgesamt 5,15 Mio. t und lag damit 72% über dem des Vorjahres.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JAN. – MÄRZ 2009

(ANGABEN IN %)



Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis verfünffachte sich im ersten Quartal auf 80,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, dies ist im Wesentlichen auf den hohen Ergebnisbeitrag aus dem Segment Auftausalz aufgrund des sehr guten Wintergeschäfts zurückzuführen.

Ausblick

Die Auswirkungen der beabsichtigten Akquisition von Morton Salt sind bislang nicht in den für das laufende Geschäftsjahr abgegebenen Prognosen berücksichtigt.

Aufgrund des witterungsbedingt sehr guten Starts mit Auftausalz sowohl in Europa als auch in Nordamerika erwarten wir für den Geschäftsbereich Salz im Jahr 2009 einen deutlichen Anstieg des Umsatzes. Diese Prognose berücksichtigt ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal sowie eine stabile Umsatzentwicklung in den Segmenten Speise- und Gewerbesalz. Bei Industriesalzen rechnen wir angesichts des starken Konjunkturerinbruchs hingegen mit einem deutlichen Absatzrückgang. Auf der Kostenseite werden sich in diesem Jahr niedrigere Frachten und Energiepreise entlastend auswirken. Insgesamt dürfte das operative Ergebnis deutlich über dem Vorjahresniveau liegen.

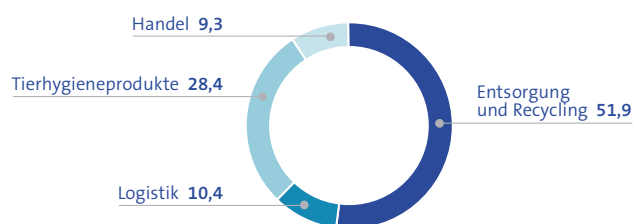
Ergänzende Geschäftsbereiche

Abweichungsanalyse in %	Q1/09	Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08	%
Umsatzveränderung	- 8,2	Umsatz	29,1	31,7	- 8,2
- mengenbedingt	- 0,3	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und			
- strukturbedingt	- 8,8	Abschreibungen (EBITDA)	3,6	8,5	- 57,6
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 0,9	Operatives Ergebnis (EBIT I)	2,0	7,1	- 71,8
- währungsbedingt	-	Investitionen	1,1	3,8	- 71,1
- konsolidierungsbedingt	-	Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	283	272	+ 4,0
Entsorgung und Recycling	- 11,8	Umsatz			
Logistik	- 30,8	Im ersten Quartal lag der Umsatz der Ergänzenden Geschäftsbereiche mit Dritten bei			
Tierhygieneprodukte	+ 1,8	29,1 Mio. € und damit um 8,2% unter dem Vorjahreswert. Einschließlich der Innenum-			
Handel	+ 31,5	sätze betrug der Gesamtumsatz im ersten Quartal 37,3 Mio. € (Q1/08: 43,7 Mio. €). Bei			
		Entsorgung und Recycling lag der Umsatz aufgrund von mengen-, struktur- und preis-			
		bedingten Rückgängen in den Arbeitsgebieten Verwertung und Recycling mit insgesamt			
		15,1 Mio. € um 11,8% unter dem Vorjahresniveau.			

Während die Umsätze bei Logistik (3,0 Mio. €) mengenbedingt rückläufig waren, lagen sie bei Tierhygieneprodukten mit 8,3 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres und stiegen beim Handelsgeschäft aufgrund eines gesteigerten Auftaummittelabsatzes um 31,5% auf 2,7 Mio. €.

UMSATZ NACH BEREICHEN JAN. – MÄRZ 2009

(ANGABEN IN %)



Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs erreichte im ersten Quartal 2,0 Mio. € nach 7,1 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf Anfang des Jahres veränderte gruppeninterne Verrechnungsmodalitäten sowie niedrigere Durchschnittserlöse im Bereich Entsorgung und Recycling sowie Mengenrückgänge im Bereich Logistik zurückzuführen. Im Bereich Tierhygieneprodukte führten höhere Personal- und Energiekosten zu einem rückläufigen Ergebnis, während im Handel das Wintergeschäft positiv zum Ergebnis beisteuerte.

Ausblick

Wir erwarten im Segment „Ergänzende Geschäftsbereiche“ einen moderaten Umsatzrückgang; dies wird vor allem auf Mengenrückgänge im Logistikgeschäft mit Dritten sowie einen Umsatzrückgang im Bereich Entsorgung und Recycling zurückzuführen sein. Beim operativen Ergebnis rechnen wir allerdings mit einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, der ebenfalls aus niedrigeren Ergebnisbeiträgen von Logistik sowie Entsorgung und Recycling resultiert.

Finanzteil

Erläuterungen zu den ab dem Geschäftsjahr 2009 erstmals angewandten Rechnungslegungsänderungen finden Sie auf Seite 26.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Mio. €

	Q1/09	Q1/08
Umsatz	1.075,7	1.213,0
Herstellungskosten	663,5	711,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	412,2	501,5
Vertriebskosten	188,5	216,0
Allgemeine Verwaltungskosten	27,1	23,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,0	4,3
Sonstige betriebliche Erträge	46,0	17,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52,4	50,1
Beteiligungsergebnis	0,4	0,2
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten	- 33,7	- 107,0
Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II) ¹⁾	152,9	118,6
Zinserträge	1,0	0,8
Zinsaufwendungen	- 9,2	- 12,9
Sonstiges Finanzergebnis	- 0,2	9,8
Finanzergebnis	- 8,4	- 2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	144,5	116,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,1	31,5
- davon: latente Steuern	- 4,5	12,9
Jahresüberschuss	107,4	84,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	107,3	84,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \triangleq verwässert) ²⁾	0,65	0,51
Operatives Ergebnis (EBIT I)	174,0	226,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ³⁾	165,6	224,0
Konzernergebnis, bereinigt ³⁾	122,5	162,6
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{2), 3)}	0,74	0,99
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück ²⁾	164,84	164,84

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Mio. €

	Q1/09	Q1/08
Jahresüberschuss	107,4	84,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	- 20,3
Währungsumrechnung	16,7	- 27,0
Erfolgsneutrales Ergebnis	16,7	- 47,3
Gesamtergebnis	124,1	37,5
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	-
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	124,0	37,5

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I)

Angaben in Mio. €

	Q1/09	Q1/08
Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II) ¹⁾	152,9	118,6
+/- Ergebnis aus Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten	33,7	107,0
+/- realisiertes Sicherungsergebnis	- 12,6	0,7
Operatives Ergebnis (EBIT I)	174,0	226,3

¹⁾ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Die Aufteilung des EBIT I auf die einzelnen Geschäftsbereiche kann der Quartalsübersicht auf S. 31 entnommen werden.

²⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4, (wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008).

³⁾ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode. Die Marktwertveränderungen noch ausstehender Derivate werden hingegen nicht berücksichtigt. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/09: 27,9% (Q1/08: 27,7%).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Mio. €

	Q1/09	Q1/08
Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)	152,9	118,6
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertveränderungen noch nicht fälliger Sicherungsgeschäfte	25,3	- 30,7
Neutralisierung früherer Marktwertveränderungen von ausgebuchten Sicherungsgeschäften	- 4,2	- 0,6
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Double-Knock-out-Optionen	-	139,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	174,0	226,3
Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen*	35,1	32,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	6,8	0,7
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	1,0	0,8
Realisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	0,1	11,0
Gezahlte Zinsen	- 2,9	- 7,8
Ertragsteueraufwendungen (-) und -erträge (+)	- 41,6	- 18,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 0,2	- 2,0
Brutto-Cashflow	172,3	243,0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-	- 10,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	104,0	10,8
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit - davon Prämienvolumen für Derivate	- 95,9 5,8	- 225,7 - 2,3
Einzahlungen aus Ausübung und Verkauf von Optionen	-	46,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit - davon Prämienvolumen für Derivate	- 163,1 5,1	15,6 -
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	57,8	52,9
Auslagerung von Rückstellungen	-	- 2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,1	130,3
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,5	0,6
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 0,9	- 0,6
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 28,2	- 23,6
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 0,9	- 1,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 29,5	- 24,7
Freier Cashflow	45,6	105,6
Erwerb von eigenen Aktien	- 6,5	- 6,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-	- 0,1
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	- 67,9	- 101,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 74,4	- 107,7
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 28,8	- 2,1
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	1,2	- 2,1
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	- 2,4
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 27,6	- 6,6
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	160,5	- 151,4
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	132,9	- 158,0

* Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, einschließlich Beteiligungen.

BILANZ - AKTIVA

Angaben in Mio. €	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte	181,2	163,0	177,2
- davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	109,0	94,0	104,8
Sachanlagen	1.256,6	1.099,4	1.246,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,8	7,9	7,8
Finanzanlagen	23,0	19,5	22,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17,9	22,8	33,2
- davon derivative Finanzinstrumente	2,3	8,3	17,7
Latente Steuern	52,0	73,1	46,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,5	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	1.539,0	1.386,2	1.533,7
Vorräte	580,5	357,8	684,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995,3	995,4	901,5
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	145,4	155,6	155,3
- davon derivative Finanzinstrumente	29,4	52,4	48,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	31,3	24,4	30,9
Flüssige Mittel	140,2	54,6	167,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.892,7	1.587,8	1.940,1
AKTIVA	3.431,7	2.974,0	3.473,8

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2009	165,0	4,5	1.564,2	-16,7
Gesamtergebnis der Periode	-	-	107,3	16,7
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-5,6	-
Stand 31.03.2009	165,0	4,5	1.665,9	-
Stand 01.01.2008	108,8	7,6	829,6	-35,4
Gesamtergebnis der Periode	-	-	84,8	-27,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-6,6	-
Stand 31.03.2008	108,8	7,6	907,8	-62,4

BILANZ - PASSIVA

Angaben in Mio. €	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	165,0	108,8	165,0
Kapitalrücklage	4,5	7,6	4,5
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	1.665,9	845,4	1.547,5
Anteile anderer Gesellschafter	1,4	0,9	1,3
Eigenkapital	1.836,8	962,7	1.718,3
Finanzverbindlichkeiten	103,7	267,2	107,1
Übrige Verbindlichkeiten	20,7	32,4	14,5
- davon derivative Finanzinstrumente	7,9	18,5	-
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92,9	97,3	93,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	381,8	360,3	378,3
Sonstige Rückstellungen	108,6	126,1	97,6
Latente Steuern	62,0	37,7	58,7
Langfristiges Fremdkapital	769,7	921,0	749,3
Finanzverbindlichkeiten	97,4	327,4	159,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284,7	429,8	465,4
Sonstige Verbindlichkeiten	68,9	67,9	68,2
- davon derivative Finanzinstrumente	13,3	1,7	24,2
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	29,0	13,4	25,8
Rückstellungen	345,2	251,8	287,5
Kurzfristiges Fremdkapital	825,2	1.090,3	1.006,2
PASSIVA	3.431,7	2.974,0	3.473,8

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
-	1.717,0	1,3	1.718,3
-	124,0	0,1	124,1
-	-5,6	-	-5,6
-	1.835,4	1,4	1.836,8
20,3	930,9	0,9	931,8
-20,3	37,5	-	37,5
-	-6,6	-	-6,6
-	961,8	0,9	962,7

Anhang

Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur

Der Zwischenbericht zum 31. März 2009 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Im Geschäftsjahr 2009 werden folgende Rechnungslegungsänderungen erstmalig angewandt:

- IFRS 8 – Geschäftssegmente: Der neu gefasste IFRS 8 verlangt eine Darstellung der Segmente korrespondierend zur internen Berichtsstruktur der Finanzinformationen. Die Neuregelung hat zu keiner wesentlichen Veränderung der Segmentdarstellung geführt, da das Segmentergebnis bereits vor der Standardänderung durch die interne Steuerungsgröße EBIT I abgebildet wurde.
- IAS 1 – Ausweis von Derivaten: Der geänderte IAS 1 verlangt einen Ausweis der Derivate als lang- oder kurzfristiges Finanzinstrument entsprechend dem voraussichtlichen Erfüllungszeitpunkt. Als Folge ändert sich der Bilanzausweis der Derivate in der aktuellen Periode; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
- IAS 1 – Gesamtergebnisrechnung: Neben der eigentlichen Gewinn- und Verlustrechnung ist in Folge des geänderten IAS 1 in einer weiteren Rechnung auf das Gesamtergebnis überzuleiten. Das Gesamtergebnis beinhaltet neben dem Jahresüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung wird das Gesamtergebnis nur noch als Summe ausgewiesen.
- IAS 23 – Aktivierung von Fremdkapitalkosten: Der geänderte IAS 23 wandelt das bislang existierende Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten in eine Aktivierungspflicht um. Als Folge sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Die Neuregelung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des ersten Quartals 2009.

Die im Finanzbericht 2008 dargestellten rechtlichen Konzern- sowie Organisationsstrukturen haben sich zum 31. März 2009 geringfügig verändert: Durch Verschmelzung wurden die Vermögenswerte und Schulden der K+S Sal do Brasil Participacoes e Investimentos Ltda. und der SPL Brasil Empreendimentos e Participacoes e Investimentos Ltda. per 27. Februar 2009 auf die Salina Diamante Branco Ltda. übertragen. Außerdem wurde die K+S Finance Belgium BVBA erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenüber der im Finanzbericht 2008 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen.

Angaben in Mio. €	LTM* 2009	2008
Umsatz	4.657,1	4.794,4
EBIT I	1.290,4	1.342,7
Konzernergebnis, ber.	939,2	979,3

* LTM = last twelve months
(Q2/08 + Q3/08 + Q4/08 + Q1/09)

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

Entwicklung der Umsätze, Absätze und Durchschnittspreise nach Regionen

GESCHÄFTSBEREICH KALI UND MAGNESIUMPRODUKTE

Region	Einheit	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008	Q1/09
Umsatz*	Mio. €	522,5	612,8	763,4	498,7	2.397,4	366,0
- Europa	Mio. €	349,3	387,5	479,8	287,0	1.503,5	189,1
- Übersee	Mio. US\$	259,2	351,0	429,9	295,2	1.335,4	229,9
Absatz	Mio. t eff.	2,11	2,02	1,70	1,16	6,99	0,90
- Europa	Mio. t eff.	1,43	1,33	1,05	0,64	4,45	0,45
- Übersee	Mio. t eff.	0,68	0,69	0,64	0,53	2,54	0,45
Ø-Preis	€/t eff.	247,2	303,1	450,1	428,5	342,7	409,2
- Europa	€/t eff.	244,4	291,4	455,2	450,9	337,9	425,0
- Übersee	US\$/t eff.	379,6	507,4	669,6	560,0	524,9	511,6

* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Überseeumsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe unten). Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

Währungssicherung

Zum Jahreswechsel 2007/08 hatten wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2009 zunächst einen „worst case“ bei etwa 1,51 USD/EUR inkl. Kosten für ein Volumen von 1.320 Mio. US\$ absicherten. Dieses Volumen wurde vor dem Hintergrund der Nachfrageschwäche durch den Verkauf von Optionen auf 682 Mio. US\$ reduziert. Negative Auswirkungen auf den Durchschnittskurs durch diese Reduktion des Volumens wurden durch den stärkeren US-Dollar im ersten Quartal mehr als ausgeglichen, so dass der „worst case“ für das Gesamtjahr aktuell bei 1,47 USD/EUR inkl. Kosten liegt (durchschnittlicher Umrechnungskurs 2008: 1,46 USD/EUR).

Die durchschnittlichen Umrechnungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008	Q1/09	Q2/09*	Q3/09*	Q4/09*	2009*
USD/EUR-Umrechnungskurs nach Prämien	1,48	1,50	1,50	1,38	1,46	1,41	1,43	1,53	1,48	1,47
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,50	1,56	1,50	1,31	1,47	1,31	-	-	-	-

* Die für die kommenden Quartale angegebenen Umrechnungskurse stellen den für das jeweilige Quartal maßgeblichen „worst case“ dar. Ein im Vergleich hierzu stärkerer US-Dollar führt dazu, dass die tatsächlich erzielten Umrechnungskurse günstiger ausfallen als hier ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08
Kursgewinne/Kursverluste	11,8	-17,6
Veränderung Rückstellungen	-13,1	-11,7
Sonstiges	-5,1	-3,4
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-6,4	-32,7

FINANZERGEBNIS

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08
Zinserträge	1,0	0,8
Zinsaufwand	-9,2	-12,9
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,7	-1,0
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-4,7	-4,0
Zinsergebnis	-8,2	-12,1
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-0,3	-
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,1	11,0
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	-	-1,2
Sonstiges Finanzergebnis	-0,2	9,8
Finanzergebnis	-8,4	-2,3

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,8%
- Rentensteigerungstrend: 1,8%
- Diskontierungsfaktor: 5,3%

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 5,6%

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08
Körperschaftsteuer	17,6	3,9
Gewerbeertragsteuer	13,9	1,6
Ausländische Ertragsteuern	10,1	13,1
Latente Steuern	-4,5	12,9
Ertragsteuern	37,1	31,5

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten

Die Bilanzsumme zum 31. März 2009 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 um 42,1 Mio. € gesunken. Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 5,3 Mio. €. Das kurzfristige Umlaufvermögen sank um 47,4 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist überwiegend auf einen investitions- und währungsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens zurückzuführen; der Rückgang des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Verringerung des Vorratsvermögens. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 118,5 Mio. € erhöht; dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis des ersten Quartals 2009 zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 160,6 Mio. € gesunken; dies ist im Wesentlichen durch eine Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Finanzverbindlichkeiten bedingt.

Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Rücklagen um 118,4 Mio. € erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf dem positiven Periodenergebnis des ersten Quartals 2009 (nach Steuern und Anteilen Dritter) von 107,3 Mio. €. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren z.B. aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung (im Wesentlichen US-Dollar).

Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 31. März 2009 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 16,7 Mio. € erhöht.

NETTOVERSCHULDUNG

Angaben in Mio. €	Q1/09	Q1/08
Nettoverschuldung am 01.01.	-570,0	-1.085,1
Flüssige Mittel	140,2	54,6
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-0,1	-203,5
Finanzmittelbestand am 31.03.*	140,1	-148,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-201,0	-391,1
Geld und Geldanlagen am 31.03.*	-60,9	-540,0
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	-92,9	-97,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-381,8	-360,3
Nettoverschuldung am 31.03.*	-535,6	-997,6

* Ohne Gelder bei bzw. von verbundenen Unternehmen.

GESAMTUMSATZ

Angaben in Mio. €	Umsatz mit Dritten	Intersegmentäre Umsätze	Gesamtumsatz
Kali- und Magnesiumprodukte	366,0	27,1	393,1
Stickstoffdüngemittel	342,1	1,9	344,0
Salz	338,3	1,1	339,4
Ergänzende Geschäftsbereiche	29,1	8,2	37,3
Überleitung	0,2	-38,3	-38,1
K+S Gruppe Q1/09	1.075,7	–	1.075,7
Kali- und Magnesiumprodukte	522,5	22,5	545,0
Stickstoffdüngemittel	488,4	9,0	497,4
Salz	170,3	0,2	170,5
Ergänzende Geschäftsbereiche	31,7	11,9	43,6
Überleitung	0,1	-43,6	-43,5
K+S Gruppe Q1/08	1.213,0	–	1.213,0

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe. Nahestehende Personen umfassen bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008	Q1/09	%
Kali- und Magnesiumprodukte	522,5	612,8	763,4	498,7	2.397,4	366,0	-30,0
Stickstoffdüngemittel	488,4	433,8	515,6	214,6	1.652,4	342,1	-30,0
Salz	170,3	108,0	131,0	209,3	618,6	338,3	+98,6
Ergänzende Geschäftsbereiche	31,7	29,6	31,2	32,8	125,3	29,1	-8,2
Überleitung	0,1	0,3	0,2	0,1	0,7	0,2	+100,0
Umsatz K+S Gruppe	1.213,0	1.184,5	1.441,4	955,5	4.794,4	1.075,7	-11,3
Kali- und Magnesiumprodukte	170,9	291,4	465,6	275,3	1.203,2	97,0	-43,2
Stickstoffdüngemittel	42,6	44,0	40,0	-5,2	121,4	8,1	-81,0
Salz	14,7	-4,2	8,5	26,2	45,2	80,2	+445,6
Ergänzende Geschäftsbereiche	7,1	7,1	5,1	5,8	25,1	2,0	-71,8
Überleitung	-9,0	-11,9	-17,0	-14,3	-52,2	-13,3	-47,8
EBIT I K+S Gruppe	226,3	326,4	502,2	287,8	1.342,7	174,0	-23,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008	Q1/09	%
Umsatz	1.213,0	1.184,5	1.441,4	955,5	4.794,4	1.075,7	-11,3
Herstellungskosten	711,5	635,4	737,3	468,7	2.552,9	663,5	-6,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	501,5	549,1	704,1	486,8	2.241,5	412,2	-17,8
Vertriebskosten	216,0	194,5	178,6	186,9	776,0	188,5	-12,7
Allgemeine Verwaltungskosten	23,1	28,0	25,8	27,4	104,3	27,1	+17,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,3	4,3	4,6	4,9	18,1	4,0	-7,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-32,7	-3,5	4,8	23,9	-7,5	-6,4	-80,4
Beteiligungsergebnis	0,2	0,4	0,9	1,0	2,5	0,4	+100,0
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten	-107,0	0,4	-32,7	-6,5	-145,8	-33,7	-68,5
Ergebnis nach Sicherungsgeschäften und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)	118,6	319,6	468,1	286,0	1.192,3	152,9	+28,9
Finanzergebnis	-2,3	-11,9	-8,1	29,1	6,8	-8,4	> -100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	116,3	307,7	460,0	315,1	1.199,1	144,5	+24,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	31,5	81,4	126,3	88,5	327,7	37,1	+17,8
- davon: latente Steuern	12,9	27,2	5,9	15,4	61,4	-4,5	-
Jahresüberschuss	84,8	226,3	333,7	226,6	871,4	107,4	+26,7
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	0,1	0,2	0,2	0,5	0,1	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	84,8	226,2	333,5	226,4	870,9	107,3	+26,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	226,3	326,4	502,2	287,8	1.342,7	174,0	-23,1
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	224,0	314,5	494,1	316,9	1.349,5	165,6	-26,1
Konzernergebnis, bereinigt ¹⁾	162,6	231,1	358,1	227,5	979,3	122,5	-24,7

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008	Q1/09	%
Investitionen (Mio. €) ²⁾	24,2	60,5	48,4	64,4	197,5	29,1	+20,2
Abschreibungen (Mio. €) ²⁾	32,5	33,8	39,1	36,3	141,7	35,1	+8,0
Brutto-Cashflow (Mio. €)	243,0	281,5	456,8	196,6	1.177,9	172,3	-29,1
Nettoverschuldung (Mio. €)	997,6	904,4	633,6	-	570,0	535,6	-46,6
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	0,99	1,40	2,17	1,38	5,94	0,74	-25,3
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ³⁾	1,47	1,71	2,77	1,19	7,14	1,05	-28,6
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	6,03	6,71	9,04	-	10,49	11,31	+87,6
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),4)}	164,84	165,00	165,00	-	165,00	164,84	-
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),5)}	164,84	164,95	165,00	165,00	164,95	164,84	-
Schlusskurs (XETRA, €) ³⁾	51,83	91,58	48,64	-	39,97	34,93	-32,6
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	12.141	12.145	12.323	-	12.368	12.334	+1,6

¹⁾ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das realisierte Sicherungsergebnis der aktuellen Periode. Die Marktwertveränderungen noch ausstehender Derivate werden hingegen nicht berücksichtigt. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/09: 27,9% (Q1/08: 27,7%).

²⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

³⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4 (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapierrechtliche Durchführung: 21. Juli 2008)

⁴⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.



FINANZKALENDER

2009/2010

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009	13. August 2009
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2009	12. November 2009
Bericht über den Geschäftsverlauf 2009	11. März 2010
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	11. März 2010
Hauptversammlung, Kassel	11. Mai 2010
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2010	11. Mai 2010
Dividendenausschüttung	12. Mai 2010

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation
Tel.: 0561/9301-1722
Fax: 0561/9301-1666
pr@k-plus-s.com

